

Wirkfaktor Normalitätsprinzip

Inzwischen wurde in mehreren Studien festgestellt, dass sich die MAKS[®]-Therapie auf kognitive und alltagspraktische Fähigkeiten sowie auf die psychosoziale Gesundheit (emotionale und verhaltensbezogene Symptome) signifikant günstig auswirkt (nähere Erläuterungen siehe Kapitel „Wissenschaftlicher Hintergrund“). An dieser Stelle soll jedoch kurz erläutert werden, wie sich die Wirksamkeit von MAKS[®] erklären lässt. Das zentrale Erklärungsmodell lässt sich unter dem Schlagwort „Normalität der Anregung“ oder „Normalitätsprinzip“ zusammenfassen.

Damit ist folgendes gemeint: Das ideale Milieu, um den Erhalt von Fähigkeiten zu fördern, ist deshalb „multimodal“, weil damit *eine normale Alltagsbeanspruchung hergestellt wird*. Eine „normale“ Alltagsbeanspruchung wiederum ist die, die alle bedeutenden menschlichen Fähigkeiten trainiert. Diese Alltagsbeanspruchung umfasst kognitive und (senso-)motorische Anforderungen, das Üben von Fertigkeiten („Skills“) und Kulturtechniken sowie das Nutzen von Kommunikation und sozialer Interaktion. Damit wird in einem günstigen Umfeld eine ausgewogene und umfassende Beanspruchung der vielfältigen kognitiv-psychischen Fähigkeiten des Menschen erreicht. Genau diese durch die vier MAKS[®]-Module geförderten Fähigkeiten trainieren wir, die wir nicht von einer kognitiven Einschränkung betroffen sind, durch eine aktive Lebensführung im Alltag. Somit erhalten wir unsere Fähigkeiten oder verbessern sie sogar, ohne uns dessen bewusst zu werden. Menschen mit kognitiven Einschränkungen sind jedoch aufgrund ihrer Beeinträchtigungen in der Regel nicht mehr in der Lage, ihren Alltag selbst so zu gestalten, dass sie genügend von diesen Anregungen aufnehmen. Durch MAKS[®] wird dieser Anregungsmangel ausgeglichen und zwar in geeigneter Art und Weise, nämlich angepasst auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Somit können die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen eine relevante Zeit lang zumindest erhalten werden. Deshalb kann MAKS[®] als eine „ressourcenerhaltende Therapie“ bezeichnet werden.